

THEOLOGISCHER IMPULS – Klimafasten 2024

Woche 2 – **Andere Ernährung**

21. Februar bis 27. Februar 2024



VOTUM

Im Namen des Vaters, Schöpfer am Anfang und durch alle Zeit.

Im Namen des Sohnes, Jesus Christus, Freund und Begleiter alles Lebendigen.

Im Namen der Heiligen Geistkraft, die uns belebt, bestärkt und zum Handeln ermutigt. Amen

LIED

STILLE

Ich werde zwei Fragen lesen, über die Sie in einer Zeit der Stille nachdenken können.

- „Das schmeckt wie bei Großmutter!“ Welches Gericht mit welchem Geschmack verbinden Sie mit Ihrer Kindheit?
- Wie bereichern Geschmackserlebnisse Ihr Leben?

PSALM - Beten wir gemeinsam Psalm 34 – EG 718

Mk 8,1-9

Die Speisung der Viertausend

1 Zu der Zeit, als wieder eine große Menge da war und sie nichts zu essen hatten, rief Jesus die Jünger zu sich und sprach zu ihnen: 2 Mich jammert das Volk, denn sie harren nun schon drei Tage bei mir aus und haben nichts zu essen. 3 Und wenn ich sie hungrig heimgehen ließe, würden sie auf dem Wege verschmachten; denn einige sind von ferne gekommen. 4 Seine Jünger antworteten ihm: Woher nehmen wir Brot hier in der Einöde, dass wir sie sättigen? 5 Und er fragte sie: Wie viele Brote habt ihr? Sie sprachen: Sieben. 6 Und er gebot dem Volk, sich auf die Erde zu lagern. Und er nahm die sieben Brote, dankte, brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie sie austeilten, und sie teilten sie unter das Volk aus. 7 Sie hatten auch einige Fische; und er sprach den Segen darüber und ließ auch diese austeilen. 8 Und sie aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrigen Brocken auf, sieben Körbe voll. 9 Es waren aber etwa viertausend; und er ließ sie gehen. (Lutherbibel 2017)

Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. Ps 34,9

Klimafasten 2024 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **Andere Ernährung** (21. Februar bis 27. Februar 2024)





Die Fülle der Schöpfung schmecken

Am Anfang hatte ich es gar nicht bemerkt: ich war zu sehr beschäftigt mit Inhalieren, mit Medikamenten und Teetrinken. Aber dann wurde mir plötzlich mit einem Schlag bewusst: Ich rieche nichts mehr! Und nicht nur das: Mit meinem Infekt war nicht nur mein Geruchssinn komplett weg, auch mein Schmecken hat dadurch gelitten. Alles, was ich gegessen und getrunken habe, war fad. Alles schmeckte fader als sonst. Der Duft, die Würze, die Aromen waren mir – zum Glück nur vorübergehend - verloren gegangen.

Die Sinne kamen wieder. Gott sei Dank! Als im Sommer meine 16 Sorten Tomaten reif wurden, war es ein Fest für meinen Gaumen. Es war ein Hochgenuss die verschiedenen kleinen süßen roten und gelben und die herben schwarzen Cocktailtomaten zu snacken, winzige Johannisbeertomaten, köstliche knackige Datteltomaten, oder auch marmorierte Ananastomaten und die zubereiteten Ochsenherzriganten zu genießen.

Im Herbst dann kam noch eine weitere intensive Erfahrung dazu: Eine Bäuerin hat mir ein Säckchen mit Äpfeln von ihrer Streuobstwiese und eine Handvoll Karotten aus ihrem Garten geschenkt. Die Gelben Rüben waren daumendick, höchstens 10 Zentimeter lang, an der Oberfläche geriffelt und gewellt. Sie haben, vom Aussehen her, überhaupt nicht dem gängigen Einzelhandels-Karottenmaß entsprochen. Als ich mir aber die erste dieser Karotten in den Mund gesteckt habe - Stichwort snacken! – gab es eine Explosion. Eine Geschmacksexplosion! Wow, was für ein Geschmack. Herb-süß, ein wenig erdig, und intensiv karottig! Kein Vergleich zu Plastiktütenkarotten – und sogar die guten Marktkarotten mit sattem Grünzeug haben nicht an diesen intensiven Geschmack herangereicht. Dieser Geschmack hat nicht nur meinem Gaumen Freude gemacht, er hat meinen ganzen Leib erfrischt und meiner Seele gutgetan. **So schmeckt Gottes gute Schöpfung!** Durch diesen göttlichen Geschmack werden Leib und Seele satt.

Der Geschmack der Jahreszeiten

Seit Jahren schon lass ich die fad-wässrigen, auf Substrat und unter Plastik gezogene und auf wenige Vermarktungssorten beschränkte Tomatenauswahl im Supermarkt liegen. Tomatensaison – saisonal und regional - ist bei uns von Juli bis September. Da können sie unter der Sonne reifen und kommen erntefrisch auf den Markt. Erdbeeren haben Saison von Mai bis Juli. In der übrigen Zeit gibt es anderes Obst und Gemüse. Die Erntezeit im Herbst bietet ein ganzes Füllhorn von regionalen Genüssen. Und im Winter bieten Kohlsorten und alles, was lagerfähig ist, zusammen mit Wintersalaten und Sprossen, reiche Speise. Wer feste Zähne hat, wird gern auf Karotten aus der Dose verzichten. Und wer schon mal Himbeeren vom Strauch direkt in den Mund geerntet hat, der schmeckt, dass das Himbeeraroma im Joghurt - wie die Aromen von mehr als der Hälfte aller verarbeiteten Nahrungsmittel - industriell

Klimafasten 2024 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **Andere Ernährung** (21. Februar bis 27. Februar 2024)





künstlich hergestellt ist. Was unter viel Einsatz von Zucker, Salz, gesättigten Fetten und Füllstoffen billig hergestellt ist, lässt uns leer zurück und verlangt nach immer mehr. Alle zehn Jahre – so Untersuchungen – verdoppelt sich der Anteil von Zucker und Salz in industriell hergestellten Produkten, weil der Geschmackssinn unter den Übermengen immer weiter abstumpft.

Schmecken und sehen, wie freundlich der HERR ist.

Im vollmundig reichen, fein aufgefächerten Geschmack der Ernte verschiedener Jahreszeiten schmecken wir Gottes Freundlichkeit und Güte, schmecken wir, wie köstlich Gott die Schöpfung ausgestattet hat. Und wie vielfältig: hunderte Sorten Äpfel, Birnen, Tomaten, Kartoffeln, Kohl, Linsen unterschiedlichster Geschmacksrichtungen; tausende Sorten Mais, Weizen und andere Getreidearten, mit verschiedenen Mineral- Kleber- und Inhaltsstoffen. Köstlichkeiten für's Kochen, Backen und roh Essen. Gott meint es gut mit unserem Gaumen. Und unsere Zunge ist so geschaffen, dass sie zusammen mit unserer Nase dem nachspüren kann, den Genüssen auf die Spur kommen kann. Gott bereitet uns einen reichhaltigen, abwechslungsreichen Tisch. Durch keinen anderen Sinn kommt uns die Schöpfung so nah, wie beim Essen. Da können wir sie in und mit jedem Bissen körperlich erfahren. Da verleiben wir sie uns ein und die Schöpfung wird ein Teil von uns.

Gott ist gegenwärtig

In der Abendmahlsfeier feiern wir, dass Jesus Christus in Brot und Wein gegenwärtig ist. Aber auch in jeder alltäglichen Mahlzeit ist Gott gegenwärtig: als Schöpfer in all dem, was für uns als Nahrung gewachsen ist und was wir essen. Mich lässt dieser Gedanke achtsam mit den Lebensmitteln umgehen, die ich nutze. Ich will sie nicht verschwenden. Ich möchte, dass sie fair sind. Dass ich so wenig wie möglich auf Kosten anderer konsumiere. Was wir essen, wird vielfach in anderen Teilen der Welt produziert und kommt von weit her. Ich will, dass auch die Menschen dort gut leben und von ihrer eigenen Nahrung satt werden.

Gemeinsam essen, an einem Tisch – oder auf dem Boden in der Einöde - sitzen und teilen, was wir haben. Das schafft auf vielerlei Weise die Basis für ein gutes Leben: in der Gemeinschaft entsteht Vertrauen, im Teilen überwinden wir uns selbst und üben uns in Gerechtigkeit und gestärkt durch das Schmecken von Gottes Freundlichkeit und Güte, durch seine Gegenwart im täglichen Brot, wachsen der Mut und die Bereitschaft neue Wege zu gehen.

LIED

Klimafasten 2024 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **Andere Ernährung** (21. Februar bis 27. Februar 2024)





GEBET

Gott der Vielfalt,

lass uns auf den Geschmack kommen,
deine ausgefeilte wohlschmeckende Schöpfung
saisonal und regional zu kosten.

Mach uns dankbar für unsere Zunge, unseren Gaumen,
für's Schmecken und Riechen, für's Auseinandererkennen köstlicher Aromen.

Mach uns achtsam,
beim Einkaufen, beim Kochen und beim Essen.

Mach uns streitbar gegen die Verarmung unserer Nahrung
durch die Eintönigkeit in den Ladenregalen und den Verlust genussvoller Vielfalt.

Mach uns sensibel für die Folgen unseres Ess-Konsums
in weiten Teilen dieser Welt.

Segne uns mit deiner Gegenwart als Schöpfer in dem, was wir zu uns nehmen,
segne uns mit frohen Tischgemeinschaften
und mit der Kraft, die Güter dieser Erde zu teilen

VATERUNSER

SEGEN

Der HERR segne uns und behüte uns, der HERR lasse leuchten sein Angesicht über uns und
sei uns gnädig, der HERR erhebe sein Angesicht auf und gebe uns Frieden. Amen

KLIMAFASTEN

Die theologischen Impulse sind Teil des Klimafasten – der ökumenischen Fastenaktion für
Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Mehr Informationen zum Klimafasten finden Sie im
Internet auf www.klimafasten.de, bei Facebook www.facebook.com/sovieldubrauchst, auf
Instagram www.instagram.com/sovieldubrauchstund und bei den Klimaschutzbeauftragten
Ihrer Landeskirche oder Ihres Bistums.

Weitere theologische Impulse und Andachten gibt es auf www.klimafasten.de/theologische-impulse.

KONTAKT

Gabriele Walcher-Quast, DiMOE – Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung der
Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Mail: Gabriele.walcher-quast@elk-wue.de

Klimafasten 2024 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **Andere Ernährung** (21. Februar bis 27. Februar 2024)

